

Zu N. 27523



L. v. ...

Jean Moritz Bernmann

W. v. ...

1. Linde Gubau 25.

ADOLPH LEHMANN

~~Ober-Döbling,~~
~~Hirschengasse 12.~~

16 Franzensberg.

Sehr geehrtes Frau!



Um meine Drucksachen anzugebläuen nehme
ich Ihre kostbare Zeit für einige Minuten
in Anspruch. Frau & Pfeiffer hatten die Güte
Ihren die Notizen zu übergeben, welche ich
uns für mich gemacht hatte, die Bezeichnung Arbeit
ist eine zu - starke Ironie) Damit sollte von
Ihren, dem Spezialisten, jenen Vorwand
für eine größere Arbeit benutzt werden
können. Ich mußte das Briefst sein, daß
die beiden Frauen notwendigst unter
einander besprechen haben.

Die Frage welche Journal die Lesezeit
auf. Die Arbeit anzufangen müßte, be-
trachtet in dieser. Jedes der ersten
Blätter wird, welche eine Besprechung
von Prof. K. H. von S. in
Angelegenheit zu denen von W. J. von

in Wien, wobei meine Namen
gar nicht genannt werden sollte, nicht
als Deilame (ich weiß nicht für Wen?
oder für Was?) aufzuweisen kann.

Die freundliche Dankschrift welche
die fünfzig Journale für mich befiel
in ein Theil der datirten, Wien mit
Ihren gesüßten meinen Briefe - nicht
mit. Ich bin von der Gemüthsart
meiner Briefe so überzeugt, daß ich
mich verpflichtet halte für dasselbe
zu thun mal in meinen Briefen
steht, um wenn für mich kein
Erfahrung mit der ungenügenden Arbeit
ausfällt. - Den meinen Namen
kann gar nicht die Rede sein.

Ich würde mich gewiß gefreut
haben Sie die Streu passanden
Kunde bei mich zu sehen - da

1/

aber Ihre wiederholten großen
Contractlinsen Robritten
für ganz Kaupt abgeben
w muß in waff mit Läden
lassen abgeben.

Mit sehr angenehmer
Zufriedenheit

Wien 28/11 75.

zu sehr angenehmer
Adalph. Lemmay

